Sparkassenverband
Baden-Württemberg

PRESSEMITTEILUNG

20. Oktober 2021

Baden-Württembergischer Sparkassentag 2021: Verantwortung übernehmen in einer Welt der Umbrüche

Ministerpräsident Winfried Kretschmann: „Nachhaltigkeit wird immer mehr zum Schlüsselthema auch in der Finanzbranche.“

Sparkassenpräsident Peter Schneider zur Debatte um die Vergemeinschaftung der Einlagensicherung: „Verantwortung und Haftung zu trennen, ist nicht nachhaltig.“

Die Umbrüche in der Welt und wie Baden-Württemberg darauf reagiert stehen im Zentrum des siebten Baden-Württembergischen Sparkassentags, der am heutigen 20. Oktober in der Donauhalle auf dem Messegelände in Ulm stattfindet. Die 50 Sparkassen und ihre Verbundunternehmen LBBW, LBS Südwest und SV SparkassenVersicherung können dazu rund 400 Gäste begrüßen, unter ihnen Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, den deutschen Sparkassenpräsidenten Helmut Schleweis sowie den ehemaligen Vorsitzenden des Sachverständigenrats, Prof. Dr. Lars P. Feld, und den Vorsitzenden der Münchner Sicherheitskonferenz, Botschafter Prof. Wolfgang Ischinger. Zu den Referentinnen und Referenten gehören auch Saori Dubourg, die im Vorstand der BASF das Europageschäft sowie die Sparten Landwirtschaft und Ernährung und die Nachhaltigkeit verantwortet, sowie Ulms Oberbürgermeister Gunter Czisch.

Da die Zahl der Gäste aufgrund der Corona-Pandemie begrenzt ist, wird der Sparkassentag ab 14.30 Uhr live auf dem YouTube-Kanal des Sparkassenverbands Baden-Württemberg übertragen (www.youtube.de/svbwdeu). Die Sendung bleibt auf YouTube und kann auch später angeschaut werden.

Unter den Gästen sind auch zahlreiche Landrätinnen und Landräte, Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister sowie Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, darunter der Präsident des Städtetags, Mannheims Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, der Präsident des Gemeindetags, Steffen Jäger, sowie die stellvertretenden Präsidenten des Landkreistags, die Landräte der Landkreise Esslingen und Rottweil, Heinz Eininger und Dr. Wolf-Rüdiger Michel.

Von Seiten der Finanzwelt sind unter anderem vertreten: Die Präsidentin der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank in Baden-Württemberg, Dr. Patricia Staab, der Vorsitzende des Aufsichtsrats der LBBW, Christian Brand, die Vorsitzenden der Vorstände der SV Sparkassen-Versicherung und der LBS Südwest, Dr. Andreas Jahn und Stefan Siebert, sowie der Landesobmann der Sparkassen in Baden-Württemberg, Burkhard Wittmacher, und der ehemalige Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands und des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, Heinrich Haasis.

Unter dem Motto „Verantwortung übernehmen in einer Welt der Umbrüche“ wollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sparkassentags über die aktuellen Herausforderungen sprechen. Der Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg (SVBW), **Peter Schneider**, legt zu Beginn des Kongresses einen Fokus auf den aktuellen Umbruch: die Corona-Pandemie. „Einmal mehr zeigt sich in diesen Tagen: Krisenzeiten sind Sparkassenzeiten. Wir waren vom ersten Tag der Pandemie an voll handlungsfähig und haben zum Beispiel nicht nur die Bargeldversorgung vollumfänglich garantiert, sondern auch die Liquidität der Wirtschaft gesichert und so als Hauptfinanzierer des Mittelstands schlimmeres verhindert. Hinzu kamen tausende, fundierte Beratungsgespräche sowohl in den Filialen als auch in den digitalen Kanälen der Sparkassen“, so Schneider.

Insgesamt haben die Sparkassen in der Corona-Krise zehntausende Kredite gestundet mit in der Spitze bis zu 1,7 Milliarden Euro. Gemeinsam mit der LBBW wurden seit März 2020 rund 8.100 Förderkredite durch die Sparkassen in Baden-Württemberg vermittelt. Diese haben ein Volumen von 2,2 Milliarden Euro. „Gleichzeitig haben die Sparkassen ihre Kreditvergabe an Unternehmen und Selbstständige ausgebaut. So wuchs der Bestand von 65 Milliarden Euro zu Beginn der Pandemie im März 2020 um über fünf Milliarden Euro auf jetzt 70,2 Milliarden Euro Ende September 2021 - eine Steigerung um fast 8 Prozent in eineinhalb Jahren. Schneider: „Die Sparkassen wurden so auch ihrer Verantwortung als Marktführer gerecht.“

Angesichts von aktuell knapp 163 Milliarden Euro, die Privatleute und Unternehmen den Sparkassen anvertrauen, verteidigen die Sparkassen vehement die Interessen der Sparerinnen und Sparer. Sparkassenpräsident Schneider wendet sich daher klar gegen Pläne der Europäischen Kommission, die Einlagensicherung zu vergemeinschaften, „da es für eine solche Vergemeinschaftung, bei der es um das Einbringen schlechter Risiken geht, keinerlei Gründe gibt. Es passt auch nicht in die heutige Zeit umfassender Nachhaltigkeitsdiskussionen, wenn man Verantwortung und Haftung trennen will. Daher unsere

klare Haltung: Wir sind nicht bereit, für die abenteuerlichsten Geschäftsmodelle in Europa zu haften. Wir sind nicht der Rettungsanker für Greensill und Co.“

Baden-Württembergs **Ministerpräsident Winfried Kretschmann** kann diesmal nicht persönlich zum Sparkassentag kommen, da zeitgleich der Landtag tagt. In seinem Videogrußwort lobt er das Motto des Kongresses: „Verantwortung übernehmen in einer Welt der Umbrüche, das ist ein weitsichtiges Motto für den Sparkassentag. Eine stabile und funktionierende Finanzwirtschaft, die das Gemeinwohl im Blick hat, ist dafür unerlässlich“, so Kretschmann. „Besonders freut mich, dass auch in der Finanzbranche das Thema Nachhaltigkeit immer mehr zum Schlüsselthema wird. Dass sich schon 42 von 50 Sparkassen der Selbstverpflichtung für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften angeschlossen haben. Denn Wohlstand kann nur auf der Basis einer gesunden Natur wachsen.“

Auch der **Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands, Helmut Schleweis**, nimmt in seinem Grußwort Bezug zum Thema des Sparkassentags: „Der vor uns stehende gesellschaftliche Wandel wird nur dann erfolgreich sein, wenn er möglichst vielen Menschen neue ökonomische und damit soziale Chancen bietet. Die Sparkassen werden diesen Prozess mit ganzer Kraft unterstützen und so ihren Beitrag für eine gute Zukunft leisten“, so Schleweis.

Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut spricht in Ulm ein Grußwort: „Der Sparkassentag ist eine ganz besondere Veranstaltung, die immer wieder Gelegenheit zu einer Positionsbestimmung bietet“, so Hoffmeister-Kraut. „Die Sparkassen haben bei der Bekämpfung der Corona-Auswirkungen Großartiges geleistet und Verantwortung übernommen. Auch die nun anstehende Transformation der Wirtschaft wird nur mit einem ausreichenden Finanzierungsangebot der Sparkassen und Banken gelingen, denn sie haben umfangreiche Expertise bei der Finanzierung anspruchsvoller Investitionsprojekte und sind Experten im Umgang mit komplexen Risiken. Deshalb möchte ich den Sparkassen ganz herzlich dafür danken, dass sie den Unternehmen stets als starke Partner zur Seite stehen.“

Der Sparkassentag findet in Baden-Württemberg alle drei Jahre statt. Seit der Fusion des Badischen Sparkassen- und Giroverbands mit dem Württembergischen Sparkassen- und Giroverband im Jahr 2000 gab es sechs Sparkassentage: 2003 in Stuttgart, 2006 in Karlsruhe, 2009 in Stuttgart, 2012 in Mannheim, 2015 in Stuttgart und 2018 in Offenburg. 2024 wird der Baden-Württembergische Sparkassentag in Freiburg stattfinden.

Ulms Oberbürgermeister Gunter Czisch freut sich, dass der Baden-Württembergische Sparkassentag erstmals in Ulm stattfindet und hebt hervor, dass Sparkassen seit Jahrzehnten für Sicherheit und Verlässlichkeit stehen. „Sie sind für viele Privatkunden erster Ansprechpartner und als Hausbank des Mittelstandes ein wichtiger Finanzierungspartner der regionalen Wirtschaft", so Czisch, der zugleich Vorsitzender des Verwaltungsrats der Sparkasse Ulm ist.

Der **Direktor des Walter Eucken Instituts in Freiburg, Prof. Dr. Lars P. Feld**, beleuchtet die großen Herausforderungen, vor denen die neue Bundesregierung steht, „aber die Schuldenbremse verhindert ein finanzpolitisches Wünsch-Dir-was“, so Feld, der bis Februar als Vorsitzender den Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung leitete. „Ohne Prioritätensetzung in der Finanzpolitik wird es nicht gelingen, Klimaschutz, Digitalisierung, demografischen Wandel und internationale Herausforderungen zu bewältigen.“

Zum Ende des Sparkassentags spricht der **Vorsitzende der Münchner Sicherheitskonferenz, Botschafter Prof. Wolfgang Ischinger**. „Mit Herausforderungen von Pandemie bis Weltklima, europäischen Themen wie digitaler Souveränität und Verteidigungszusammenarbeit, und rapiden Veränderungen deutscher und europäischer Partnerschaften ist die Liste der außen- und sicherheitspolitischen Aufgaben lang. Damit sich die Bundesrepublik in dieser weltpolitischen Zeitenwende als ernstzunehmender Akteur behaupten kann, muss die nächste Bundesregierung innovative Lösungen für die Herausforderungen der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik finden.“

Die Bilanzsumme der 50 Sparkassen in Baden-Württemberg betrug zum 30. September 2021 insgesamt 232 Milliarden Euro - ein Plus gegenüber dem September 2020 von 13 Milliarden Euro (plus 6 Prozent). Ende September 2021 vertrauten die Menschen und Unternehmen in Baden-Württemberg ihren Sparkassen rund 163 Milliarden Euro an (plus 6,2 Prozent oder 9,5 Milliarden Euro innerhalb eines Jahres).

Die Sparkassen sind der größte Finanzierer der mittelständischen Wirtschaft in Baden-Württemberg. Aktuell haben die Sparkassen rund 149 Milliarden Euro verliehen (plus 7,9 Milliarden bzw. 5,6 Prozent) – davon 70 Milliarden an Unternehmen und Selbstständige. Tendenz: weiter steigend.

weitere Informationen für Journalistinnen und Journalisten:

Stephan Schorn
Pressesprecher
Sparkassenverband Baden-Württemberg
Am Hauptbahnhof 2
70173 Stuttgart

Telefon: 0711 – 127 – 77390
Handy: 0172 – 3 63 80 24
e-mail: stephan.schorn@sv-bw.de